



Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

ein Sprichwort lautet: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“ Es meint, dass Hoffnung eine sehr zentrale Rolle im Leben der Menschen einnimmt, insbesondere in Hinblick auf die Bewertung der Zukunft.

In ihrem Buch **"Was wäre, wenn wir mutig sind?"** schreibt Luisa Neubauer über **bequeme Hoffnung** und **realistisch unbequeme Hoffnung**. Was ist damit gemeint?

Bequeme Hoffnung ist Optimismus ohne Bezug zur Realität: „Es wird schon alles gut werden, irgendwer wird sich schon darum kümmern.“ Dies führt zu einem passiven und abwartenden Verhalten.



Bild von [Alexa](#) auf [Pixabay](#), Pixabay-Inhaltslizenz

Klingt einleuchtend!

Aber was ist **realistisch unbequeme Hoffnung**?

- **realistisch:**

Die Situation wird ohne Schönfärberei oder Verdrängung wahrgenommen. Schwierigkeiten, Risiken und Begrenzungen der Realität werden erkannt.

- **unbequem:**

Diese Erkenntnis ist nicht angenehm! Sie verlangt Mut zur Veränderung und das Aushalten von Unsicherheit.

- **Hoffnung:**

Ist keine naive Erwartung, sondern Teil der inneren Haltung.

Sie ist vielmehr Vertrauen in die eigene Gestaltungscompetenz.

Realistisch unbequeme Hoffnung versetzt Menschen in die Lage notwendige Veränderungen herbeizuführen.

Betrachten wir das noch an einem Beispiel:

Die Klimakrise wird sich nicht allein durch technologische Raffinessen abwenden lassen. Realistisch gesehen braucht es grundlegende gesellschaftliche Veränderungen, die insbesondere mit einer Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs einhergehen. Diese Einsicht ist unbequem. Hoffnung und Vertrauen auf die eigene Gestaltungscompetenz wecken in uns jedoch die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln.

Das ist es, was uns bei Fo4F antreibt.

Danke an alle, die uns unterstützen!

Viele Grüße,
Klara und Felix



Wir machen Sommerpause...

Bitte beachten...



Nachrichten & Infos

Eine Auswahl interessanter Beiträge



[Nachhaltigkeitstipp](#)

Abkühlung bei Hitzewelle...



[Online-Petitionen](#)

Gib deine Unterstützung...

Bildnachweise von o.l. nach u.r.:

Bild von [Z RAINEY](#) auf [Pixabay](#), [Pixabay-Inhaltslizenz](#)

Bild von [Peggy und Marco Lachmann-Anke](#) auf [Pixabay](#), [Pixabay-Inhaltslizenz](#)

Bild von [congerdesign](#) auf [Pixabay](#), [Pixabay-Inhaltslizenz](#)

Bild von [kalhh](#) auf [Pixabay](#), [Pixabay-Inhaltslizenz](#)

Nachrichten & Infos

Erfolg - Baustopp an der Oder:

Der Baustopp an der Oder ist jetzt rechtskräftig! Nach dem Eilantrag des BUND verfügte das polnische Oberverwaltungsgericht 2023 einen Baustopp. Trotzdem gingen die Arbeiten einfach weiter. Jetzt ist klar: Wir haben es geschafft! Im Januar 2025 entschieden wir das Hauptverfahren für uns. Seit Kurzem ist das Urteil nun rechtskräftig. Das bedeutet: Eine Revision ist nicht mehr möglich – jetzt muss ein Rückbau oder ökologische Kompensation folgen!

Erfolg - Verbot für Pestizid:

Das hochgefährliche Pestizid Flufenacet wird endlich in der gesamten EU verboten! Flufenacet kam vor allem gegen Unkraut im Getreideanbau zum Einsatz – auf Kosten von Mensch und Natur: Denn Flufenacet kann die Organe und den Hormonhaushalt schädigen und ist sehr giftig für Wasserorganismen. Besonders problematisch: Der Stoff baut sich zu TFA ab, einer Ewigkeits-Chemikalie, die unsere Gewässer dauerhaft belastet. Trotz dieser bekannten Risiken wurde Flufenacet immer wieder zugelassen – über mehr als elf Jahre hinweg. Die Zulassung hätte bereits 2013 enden sollen, doch ein juristisches Schlupfloch im EU-Recht ermöglichte immer neue Verlängerungen. Das Umweltinstitut München wollte diesen Missstand nicht hinnehmen und hat jahrelang für ein endgültiges Verbot gekämpft. Es sammelte Daten über die negativen Auswirkungen von Flufenacet auf Umwelt und Gesundheit, klärte Politiker:innen über die Gefahren von Flufenacet auf und baute gemeinsam mit Partnerorganisationen öffentlichen Druck auf. Nun hat die Politik endlich reagiert und den Einsatz von Flufenacet in der EU verboten.

Alternative zum Neukauf von Computerhardware:

Im Oktober stellt Microsoft den Support für Windows 10 ein. Da Sicherheitslücken nicht mehr geschlossen werden, wird dringend davon abgeraten, es weiter zu nutzen. Das neue Windows 11 benötigt deutlich mehr Rechnerleistung und ist für viele ältere Computer nicht mehr geeignet. Welche Alternative gibt es zur Neuanschaffung von Computerhardware? Wie kannst du dein intaktes Gerät nach dem Ende von Windows 10 sicher weiternutzen?

Das Betriebssystem Linux ist eine gute Alternative, die auch auf älteren PCs gut funktioniert. "Linux, das ist doch was für Bastler und Computer-Nerds!" Diese Aussage ist seit einigen Jahren überholt. Linux kann inzwischen ohne besondere Vorkenntnisse genutzt werden.

Der Wechsel hat weitere Vorteile: Linux ist ein Gemeinschaftsprojekt. Der Quellcode ist offen. Daher laufen auf deinem Rechner keine geheimen Algorithmen eines US-Konzerns mehr und du machst dich ein Stück unabhängiger. Das kurz&mündig-Büchlein „Einfach. Linux.“ von Digitalcourage e.V. liefert dir eine schnelle und einfache Erklärung:

<https://shop.digitalcourage.de/kategorie/einfach-linux.html>

Speziell zum Ende von Windows 10 gibt es die Seite <https://endof10.org/de/>. Der politisch aktive Pädagoge und vielseitig sozial engagierte Rentner, Opa und Digitalcourage-Mitglied Erich Krichbaum (81) hat den Schritt gewagt und ist positiv überrascht: „*Es ist nicht nur schneller geworden, sondern auch einfacher. Das hatte ich nicht gedacht. Mittlerweile frage ich mich, weshalb ich das nicht schon viel früher gemacht habe.*“

Sommerpause



Auch wir brauchen mal Urlaub:

In der Zeit vom

11. August 2025 bis 24. August 2025

bleibt das Zukunftshaus daher geschlossen

In diesem Zeitraum wird auch der Newsletter nicht erscheinen.
Wir wünschen euch eine schöne Zeit!

Nachhaltigkeitstipp für den Alltag

Wohnung stromsparend kühlen:

<https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/wohnungen-im-sommer-stromsparend-kuehl-halten/>

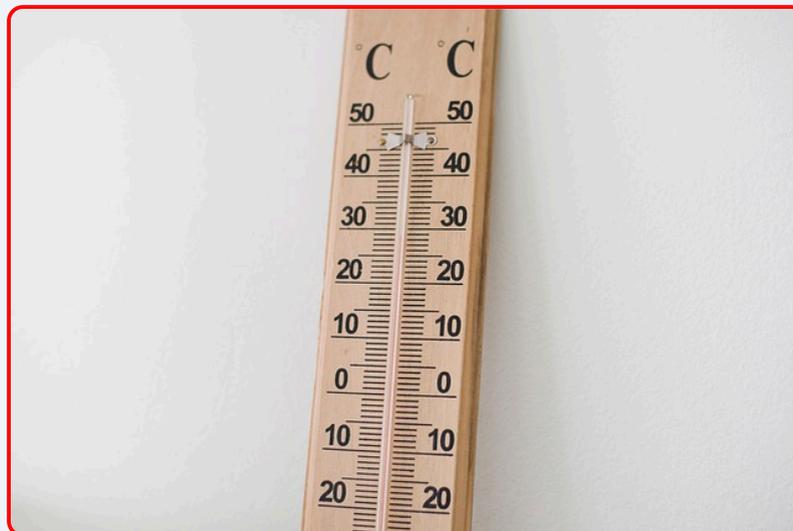


Bild von [Sookyung An](#) auf [Pixabay](#), Pixabay-Inhaltslizenz

Online-Petitionen

Campact: Keine Netzgebühren für die PV-Einspeisung!

Sie speisen sauberen Strom ins Netz ein – und müssen dafür bald womöglich draufzahlen. Die Bundesnetzagentur überlegt, private Photovoltaik-Betreiber*innen fortan abzukassieren. Vor allem kleine PV-Anlagen würden sich finanziell nicht mehr lohnen, die Energiewende aus Bürgerhand wäre in Gefahr. Unterzeichne jetzt die WeAct-Petition, um das zu verhindern.

<https://weact.campact.de/petitions/finger-weg-von-der-photovoltaik>

Innit: Nein zur Stigmatisierung psychisch kranker Menschen!

Psychisch erkrankt zu sein bedeutet nicht, gefährlich zu sein – doch genau das vermittelt ein neuer Gesetzesentwurf. Ja, du liest richtig. So absurd es klingt, aber die CDU und SPD in Hessen wollen psychisch erkrankte Menschen in einem Register erfassen. Das ist fatal, weil es Menschen davon abhalten kann, sich Hilfe zu suchen. Weil es psychisch Erkrankte als Bedrohung erscheinen lässt. Weil es genau an der falschen Stelle ansetzt: Wir brauchen mehr Therapieplätze und niedrigschwellige Angebote, nicht Angst und Kontrolle! Stoppt den Gesetzesentwurf in dieser Form. Stoppt die Stigmatisierung!

<https://innn.it/keinregister>

Forchheim For Future e.V.

Wiesentstr. 55, 91301, Forchheim

Spenden



Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Aktualisieren Sie Ihre Präferenzen](#) | [Abbestellen](#)

